

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1747

Freitag, 27. September 2019

ZIVILCOURAGE GEHT UNS ALLE AN

okratie • Démocratie • Democrație • Democracy • Die Vertragsstaaten

Nationalrat wahlberechtigter ... gewählt • Vielf

ZEIG MUT!



Guten Tag, liebe Leser und Leserinnen!

Wir sind aus der Handelsschule in Tulln und berichten Ihnen heute über verschiedene Themen rund um den Begriff Zivilcourage - also den Mut, sich für andere einzusetzen. Auf den folgenden Seiten schreiben wir über Vorurteile, Diskriminierung, Hass im Internet und Mobbing. Um etwas gegen diese Dinge zu tun, braucht es Zivilcourage. Für mehr Informationen lesen Sie die von uns geschriebenen Artikel über diese wichtigen Themen.

Branko (16) und Hanin (15)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VORURTEILE & JUGENDLICHE

Tiana (14), Nico (15), Amelia (15), Laszlo (15) und Kilian (15)

Wir haben uns Gedanken über Vorurteile und Beleidigungen im Internet gemacht. Hier erfahrt ihr mehr dazu.

Wir haben heute über Vorurteile gesprochen und recherchiert. Dazu sind uns aber auch andere Wörter, wie z.B. Stereotyp und Diskriminierung begegnet. Wir erklären euch, anhand eines Beispiels über Jugendliche, was der Unterschied zwischen diesen Wörtern ist.

Stereotyp: Ein Stereotyp ist z.B.: „Jugendliche verwenden die ganze Zeit das Handy.“

Vorurteil: Ein Vorurteil ist z.B.: „Wer nur am Handy spielt, interessiert sich für sonst nichts.“

Diskriminierung: „Ich brauche dich gar nicht mitentscheiden zu lassen, weil du nur am Handy bist und eh keine Ahnung hast!“

Wir alle haben Vorurteile. Diese beruhen auf Verallgemeinerungen. Wichtig ist es, sich der Vorurteile bewusst zu werden, um sie zu erkennen und abzubauen. Es macht einen Unterschied, ob man sagt: „Ich glaube diese Person könnte so und so sein, ich will sie kennenlernen ...“ oder ob man sagt: „Diese Person ist so und so.“ Gefahren von Vorurteilen für eine Demokratie können sein, dass bestimmte Gruppen benachteiligt werden und in der Gesellschaft schlechtere Chancen haben einen gleichberechtigten Platz zu finden.



Eine erwachsene Person denkt über Jugendliche, die am Handy sitzen, dass sie das immer tun und bildet daraus sein Vorurteil. Er schließt sie von einer Entscheidung aus.



Die Jugendlichen fühlen sich diskriminiert, weil sie nicht nach ihrer Meinung gefragt werden und ausgeschlossen sind.



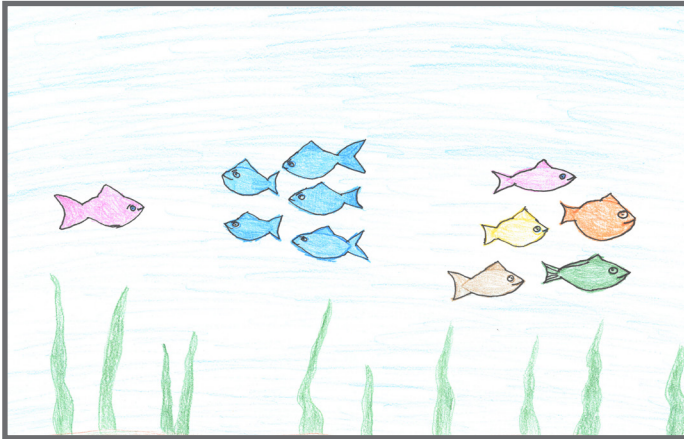
Beleidigungen im Internet

Im Internet ist man oftmals anonym unterwegs. Anonyme Personen fühlen sich nicht strafbar und dadurch ist die Hemmschwelle jemanden zu beleidigen im Internet niedriger als im echten Leben. Die Gründe warum das jemand macht, können sehr unterschiedlich sein. Manche beleidigen z.B. weil es ihnen selbst schlecht geht oder sie unsicher sind. Viele beleidigen auch aus Gruppenzwang und ohne besonderen Grund. Was kann man dagegen machen? Man kann die Person melden oder bei persönlichen Angriffen blockieren. Wir finden das Thema wichtig, weil es uns selber betrifft.

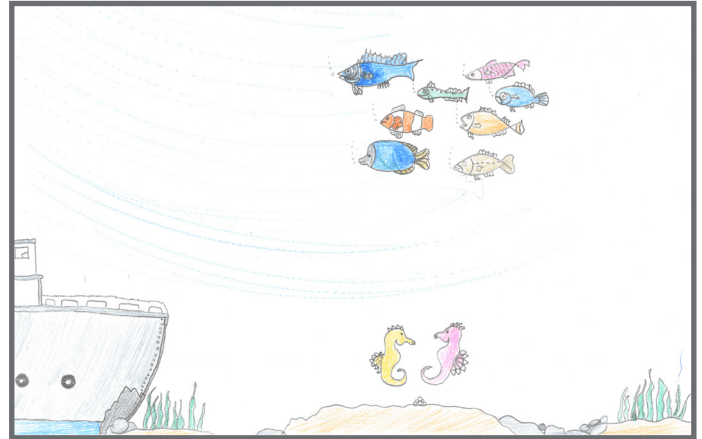
RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG

Fitim (14), Ilhan (15), Isabella (15) Melani (14), Mikica (15) und Elena (15)

Wir haben uns mit den Themen Diskriminierung und Rassismus auseinandergesetzt. Im folgenden Artikel erfahrt ihr mehr darüber.



Durch Diskriminierung fühlen sich Menschen ausgeschlossen. Einander zu helfen, hin zu schauen und nicht „vorbei zu schwimmen“ ist uns wichtig.



Jeder Mensch sollte gleich behandelt werden und gleiche Rechte haben. Denn durch Vielfalt sind wir stärker.

Diskriminierung

Bei einer Diskriminierung werden Menschen oder Gruppen ausgeschlossen. Es gibt leider viele Arten, diskriminiert zu werden: Ein paar Beispiele dafür sind z.B. Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung oder weil Personen „zu alt oder zu jung“ sind. Diskriminierung kann durch Vorurteile entstehen. Ein Beispiel dafür wäre die Annahme, alle Österreicher und Österreicherinnen können gut Ski fahren. Dabei kann man nicht wissen, dass alle Österreicher und Österreicherinnen gut Ski fahren und vielleicht wollen sie auch lieber Fußball spielen. Eine Diskriminierung ist es dann, wenn man als Österreicher bzw. Österreicherin vom Fußballspielen ausgeschlossen werden würde aufgrund des Vorurteils. Gegen Diskriminierung kann man sich wehren und bestimmte Rechte einfordern. Denn in Österreich gibt es Gesetze, die einem das Recht auf z.B. Gleichbehandlung einräumen.

Rassismus

Rassismus ist eine spezielle Form von Diskriminierung und beruht ursprünglich auf der falschen Annahme, dass Menschen sich voneinander durch körperliche Merkmale wie z.B. Hautfarbe unterscheiden UND dadurch unterschiedlich „viel wert“ seien. Bei rassistischen Auseinandersetzungen

werden Menschen nicht als einzelne Personen betrachtet, sondern einer Gruppe zugeordnet. Gruppenmerkmale können dabei z.B. die gemeinsame Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder Religion sein. Die Folgen von Rassismus können für die Betroffenen zum Beispiel schlechtere Noten, kein Jobangebot oder kein Einlass in eine Disko sein. Personen in eine Gruppe „hineinzuwerfen“ ist nicht okay, weil man nicht alle Menschen dieser Gruppe kennen kann und nicht jede Person gleich ist. Denn wir sind vielfältig und das finden wir gut. Dadurch können wir voneinander lernen und es können Probleme durch verschiedene Ideen oft besser gelöst werden.



MOBBING

Fati (15), Branko (16), Tim (16), Hanin (15) und Vivien (15)

Vermutlich die Hälfte aller Teenager erlebt Mobbing oder Gewalt in der Schule. Unter Mobbing in der Schule versteht man ein gegen MitschülerInnen systematisch gerichtetes „Gemeinsein“, Ärgern, Angreifen und Schikanieren. Sind LehrerInnen Ziel solcher Angriffe, spricht man üblicherweise von Mobbing am Arbeitsplatz.

Was ist Mobbing?

Mobbing in der Schule ist viel mehr als nur ein dummer Scherz unter KollegInnen oder SchülerInnen. Hierbei geht es um komplexe psychosoziale Prozesse entweder unter KollegInnen bzw. SchülerInnen oder auch zwischen einem Vorgesetzten und MitarbeiterInnen oder zwischen LehrerInnen und SchülerInnen. Typisch ist, dass die angegriffene Person, abgestempelt als „Loser“, von einer oder mehreren Personen zielorientiert ausgeschlossen werden soll.



Wie wird gemobbt?

Mobbing hat viele Gesichter. Schüler und Schülerinnen werden z.B. angeschrien und beschimpft. Es können aber auch Drohungen und Beleidigungen ausgesprochen werden. Man wird möglicherweise offensichtlich ignoriert und es kann bis zu Kontaktverweigerung kommen. Es kommt zu ständigem Kritisieren. Es werden viele Gerüchte verbreitet und man wird lächerlich gemacht.

Das sind alles Gründe, wieso ein Mobbing-Betroffene/r die Schule als Feindesland empfindet. Auch wenn dem-/derjenigen die Schule eigentlich gefällt, kann sich das schnell ändern und die Schule wird zur Hölle.

Die Folgen von Mobbing:

Mögliche Folgen von Mobbing sind anhaltender und zunehmender Stress, unterbrochener Arbeitsrhythmus, Zerstörung von Beziehungen (Freundschaft, Familie, KollegInnen, ...). Und es kann bis zum Selbstmord kommen.

Psychosomatische Erkrankungen, wie z.B. Schlafstörungen, erhöhte Krankheitsanfälligkeit und Herzinfarkt sind ebenfalls mögliche Folgen.



Mobbing kann JEDE/N treffen

Die einfachste Lösung gegen Mobbing ist, Zivilcourage zu zeigen!

Info über Zivilcourage

Zivil bedeutet „nicht dienstlich“, „nicht militärisch“ oder „bürgerlich“ und geht auf das lateinische Wort civis zurück. Zivil kann jede/r sein. Jede/r kann sich einmischen und helfen. Courage bedeutet Mut oder Beherztheit. Das Französische Wort Courage leitet sich von coeur - Herz - ab. Mit Zivilcourage bezeichnet man die Beherztheit oder den Mut von Menschen, sich einzumischen oder sich für jemanden einzusetzen.



GEGEN HASS IM INTERNET

Akim (15), Petar (15), Alisa (16), Klara (15) und Uzair (18)

Warum herrscht Diskriminierung im Internet und was kann man dagegen tun?

Internet pro und contra:

Tagtäglich wird es von uns benutzt, aber was steckt eigentlich dahinter? Es gibt viele positive Eigenschaften, z. B. Kommunikation mit der ganzen Welt, Bilder versenden und Beiträge hochladen.

Aber wenn man genauer hinsieht hat das Internet auch seine negativen Seiten. Hassreden (auch „Hate Speech“ genannt) gegenüber Menschen mit bestimmten Merkmalen kommen leider häufig vor. Informationen werden im Internet schneller und schneller weitergegeben und der Hass steigert sich. Lügen werden als wahr verkauft. Durch eine gewisse Anonymität im Internet wird es schwerer zu überprüfen, wer dahinter steckt. Es werden Drohungen versendet und diese können auch in Gewalt ausarten. Egal ob Hautfarbe, Religion, Herkunft oder Sexualität - manche Menschen sind besonders häufig betroffen, weil sie in bestimmter Hinsicht nicht der Mehrheit, der Norm oder einem vorherrschenden Ideal entsprechen. Dies hat sich einigermaßen verändert im Laufe der Zeit, jedoch nicht überall.

Was besagen unsere Gesetze?

Gesetze - z. B. gegen Diskriminierung oder Hetze - gelten auch im Internet. Die Gesetze macht der Staat (d. h. die gewählten PolitikerInnen im Parlament) und wir alle sind die, die sich daran halten müssen. Aber leider halten sich nicht alle daran, umso mehr ist dann Zivilcourage gefragt. Gesetze werden im Parlament abgestimmt. Parteien setzen sich zusammen und diskutieren, wie es in der Zukunft ablaufen soll.

Welche Personen sind an Hassreden beteiligt?

Es gibt verschiedene Arten von Menschen im Internet. Es gibt die Hater, die ohne zu zögern Hass im Internet verbreiten. Es gibt jene, die den Hass zwar sehen und trotzdem schweigen. Es gibt jedoch auch Menschen, die zu den Betroffenen stehen und Zivilcourage zeigen.

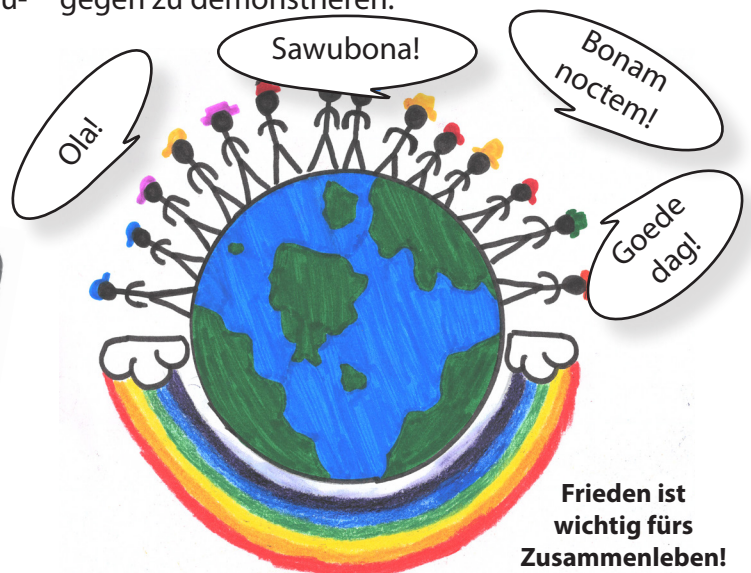


Was kann man gegen Hassreden tun?

Zivilcourage ist wichtig, egal ob im Internet oder im realen Alltag, jedoch fragt man sich was man tun kann, um den Hass zu stoppen. Steh hinter dem/der Betroffenen und unterstütze ihn/sie. Wenn du mal ein Posting im Internet siehst und dieses diskriminierend ist gegenüber einer bestimmten Gruppe von Menschen, melde den Kommentar oder schreib einen Gegenkommentar. Bleib sachlich. Und gib Acht, denn es kann sein, dass du dann selbst beleidigt wirst. Man kann eine Anzeige erstatten, wenn es ausartet. Wenn es mehrere Menschen betrifft oder auch dich, dann bewege Menschen dazu, dagegen zu demonstrieren.



Mehr Respekt im Internet!



Frieden ist wichtig fürs Zusammenleben!



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1AS, Handelsschule Tulln,
Donaulände 64, 3430 Tulln